

Prof. Dr. Xabier Arzoz Santisteban, LL.M. (Saarbrücken),  
Universidad del País Vasco, Leioa

## **"Die Grenzen des asymmetrischen Regionalismus Spaniens: Der Fall Baskenland"**

### **Vortragsumfassung**

Zwei unterschiedliche Achsen durchlaufen den spanischen Autonomiestaat: Die eine bezieht sich auf die Natur und das Funktionieren des Staates als Quasi-Bundesstaat; die andere auf die Realisierungschancen und Probleme Spaniens als ein multinationaler Staat.

Asymmetrische Elemente sind in Spanien unvermeidlich, wenn man den multinationalen Gegebenheiten Rechnung tragen will. Das Autonomiestatut für Katalonien (2006) hat den spanischen Autonomiestaat in dieser Hinsicht auf die Probe gestellt. Weniger bekannt sind jedoch die jüngsten baskischen Versuche sich einen Sonderweg im spanischen Autonomiestaat zu sichern. 2005 wurde eine vom baskischen Parlament angenommene und eher konföderalistisch klingende baskische Statutsreform vom spanischen Parlament ohne Aushandlung zurückgewiesen. 2008 wurde ein baskisches Gesetz zur Befragung des baskischen Volkes innerhalb eines Monats vom Verfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt.

## Kurzbiographie

Prof. Dr. Xabier Arzoz Santisteban, LL.M. (Saarbrücken) ist Wirtschaftsjurist (Universität Deusto) und Professor für Verwaltungs- und EU-Recht an der Universität des Baskenlandes. Im Lehrjahr 2004/05 war Dr. Arzoz Visiting Fellow am St Antony's College, University of Oxford.

Dr. Arzoz ist der Verfasser zweier Monographien auf Spanisch (*Concepto y régimen jurídico del acto administrativo comunitario*, 1998; *La obligación de resolver y de notificar y el silencio administrativo*, 2001), eines baskischsprachigen Lehrbuchs zum allgemeinen Verwaltungsrecht (2006) sowie der Herausgeber von *Respecting Linguistic Diversity in the European Union* (John Benjamins 2008). Weiters publizierte er zahlreiche Aufsätze und Beiträge in mehreren Sprachen zum spanischen und europäischen Verwaltungsrecht, zur Grundrechtstheorie, zum spanischen Autonomiestaat und zum spanischen und europäischen Sprachenrecht.